

Historisches im Kellerschatz

Die GzF der BFS Basel kann jeweils an Tagen, an denen die Schule für ein interessiertes Publikum geöffnet wird, Besucherinnen und Besucher aufmerksam machen auf ihr Vereinsprogramm. Ein besonderes Angebot wurde ihr von der Schulleitung im November 2016 gemacht: Wie in jedem Haushalt oder Betrieb sammelte sich im Lauf der Jahre im Keller der BFS viel Material aus den Schulküchen an, das nicht mehr gebraucht wurde. Die GzF durfte diesen „Kellerschatz“ sichten und am 5. November 2016 anlässlich eines Open House für Weiterbildungsangebote der Abteilungen Mode und Gestaltung sowie Hauswirtschaft zugunsten der Vereinskasse verkaufen.

Zum Auftakt polierte der Vorstand der GzF einen Nachmittag lang Silberbesteck, wusch Geschirr ab und sichtete die verschiedensten Backformen. Da wir ja wissen mussten, ob die verschiedenen Formen in der Praxis überhaupt noch gebraucht werden konnten, wurde ein Basler Gugelhopf gebacken. Er sah so schön aus, dass wir beschlossen, die dafür verwendete Form als Sachwert in unser Vereinsvermögen zu überführen und nicht zu verkaufen. Am Open House selbst präsentierte sich dann der Schatz in voller Pracht. Und der Erfolg war unglaublich - alles wurde verkauft.

An der Jahresversammlung der GzF am 16. April 2017 haben wir unseren Mitgliedern zum Apéro wieder einen Gugelhopf gebacken. Unter den Gästen war auch Maria Probst, pensionierte Haushalt- und Kochlehrerin an der BFS Basel. Sie hat uns die Geschichte der verwendeten Backform erzählt:

Marianne Recher

„Eine Hauswirtschaftslehrerin, die vor dem zweiten Weltkrieg an der Frauenarbeitsschule unterrichtete, hatte besondere Freude an Kupfergeschirr und sammelte es auch. In der Mitte des letzten Jahrhunderts erbt die Frauenarbeitsschule durch ihren Nachlass die ganze Kupfersammlung. So kamen Pfannen aller Art, schöne Schüsseln mit verzierten Deckeln und verschiedene Backformen in unsere Schule. Je nach Wunsch der Lehrkräfte wurden sie in die Küchen verteilt oder auch in den Esszimmern als Schmuck aufgehängt. Der Rest wurde in einem Schrank aufbewahrt, konnte aber bei Bedarf dort geholt werden. Die grosse Gugelhopf-Form hing von da an immer im Esszimmer der Küche D, in der Rosmarie „Rosi“ Ballmer unterrichtete. Sie benutzte die Backform ab und zu in ihren Kochkursen. Bei besonderen Lehrerezusammenkünften oder Anlässen stand in seltenen Fällen auch ein „Riesengugelhopf“ auf dem Tisch, was natürlich ganz besonders geschätzt wurde. So war Rosi Ballmers Gugelhopf ein Begriff für uns alle!

Als die Küche D aufgehoben wurde, verschwand diese Form mit allen anderen Gegenständen im Sammelschrank.

Nach weit über 20 Jahren habe ich an der Jahresversammlung 2017 der GzF der BFS Basel auf dem Apéro-Tisch einen grossen, schön gebackenen Gugelhopf entdeckt, daneben die passende Backform – Rosi Ballmers Gugelhopf-Form. Welch ein Wiedersehen!“

Maria Probst

